

Eröffnung mit doppeltem Ladenkonzept

Virtuelle Realität und handwerkliches Können

BRELINGEN. Das Konzept ist so ungewöhnlich wie spannend: Seit Anfang August gibt es in Brelingen an der Starkampstraße ein besonderes Ladenlokal, das zwei komplett unterschiedliche Angebote präsentiert: An den Wochenenden kommen Fans von Nervenkitzel, Spaß und Erlebnissen im VR-Studio bei VR-Xperiences auf ihre Kosten. Während der Woche, von Dienstag bis Freitag findet die Transformation in einen Friseursalon statt.

Julia und Carsten Grube, die zuvor ein entsprechendes Virtual-Reality (VR)-Studio in Hannover am Flughafen betrieben und entsprechende Messen mit ihrem Angebot bedient haben, feierten am Wochenende „Zwei-Weihung“ ihres speziellen Projektes.



Arbeit im Team und abwechselnd: Angelika Feiler-Brosig, Carsten und Julia Grube (von links). Foto: Gabriela Vrobel

Ab sofort ist dort Salonleiterin Angelika Feiler-Brosig für ihre Kundinnen und Kunden im Friseurbereich da, denn auch das Haarstudio B hat zeitgleich mit dem VR-Studio eröffnet. Zahlreich Freunde, Stammkunden und interessierte Wedemärker kamen bereits am Eröffnungstag und viele nutzten die Gelegenheit, erstmals die Welt aus der Sicht durch eine digitale Brille zu erleben. Eine Terminbuchung für das VR-Studio ist insbesondere über das Internet möglich unter www.vr-xperiences.de oder per Telefon (05130) 97 47 257.

Einen Friseurbesuch im Haarstudio B kann man telefonisch unter der Nummer (05130) 609 00 00 oder an den Öffnungstagen direkt im Geschäft vereinbaren.

Auf den Spuren der Fledermäuse

Expertin verrät, wo sich die Tiere in der Wedemark beobachten lassen

WEDEMARK (ELG). In der Dämmerung oder nach Sonnenuntergang kann man ihnen zuschauen: Fledermäuse aus bis zu 15 unterschiedlichen Arten flattern dann auf der Suche nach Futter durch den Nachthimmel der Wedemark. Am häufigsten anzutreffen sind die Zwerg- und Mückenfledermaus, Bartfledermäuse oder das Braune Langohr. Doch nicht überall sind die Tiere gleich gut zu sehen. „In diesem Jahr beobachte ich einige Fledermäuse auf den Kuhwiesen im südöstlichen Mellendorf“, sagt Irene Jacks-Sterrenberg. Die Biologin ist Fledermaus-Botschafterin des Naturschutzbundes (Nabu) und seit März 2023 Fledermaus-Regionalbetreuerin des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK) für den Bereich der Wedemark und den südlichen Heidekreis.

Die Expertin weiß, was die Fledermäuse zwischen Brelingen und Mellendorf anlockt. „Bei den Kühen tummeln sich noch viele Fliegen“, erklärt sie. Und Fledermäuse ernähren sich von Insekten. Doch deren Zahl nimmt laut Jacks-Sterrenberg immer weiter ab, so gebe es auch in diesem Jahr deutlich weniger Insekten. Mit Folgen: „Es ist ein schwieriges Jahr für die Fledermäuse.“ Neben der Versiegelung von Flächen habe das auch mit den Wetterlagen zu tun.

Daher schrumpft bundesweit die Population der Fledermäuse, und sie stehen auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Auch in der Wedemark, wo 15 der 24 in Deutschland ansässigen Fledermausarten leben, werden es weniger Tiere. Für die Gemeinde hat Jacks-Sterrenberg zwar keine exakten Daten zur Population, da man Fledermäuse nur schwer zählen könne. Sie kennt aber einen weiteren Ort, wo sich die Tiere wohlfühlen, und zieht daraus ihre Schlüsse. „Am Ortsriedeteich in Mellendorf kann man Wasserfledermäuse beobachten“, weiß die 60-Jährige. „Allerdings nur im Frühling und Sommer.“

Denn im Winter, zumeist dauert die Phase von Anfang Oktober bis Ende März, hängen Männchen und Weibchen in ihren Quartieren, um Winterschlaf zu halten – denn sie finden kein Futter. Auch der Nabu Wedemark betreut einige dieser Winterquartiere in alten Bunkern oder Förderrohren. Wo genau sich diese befinden, soll geheim bleiben. „Die Fledermäuse brauchen bei ihrem Winterschlaf Ruhe und keine Störungen“, erklärt Jacks-Sterrenberg. Andernfalls würden sie ihren Kreislauf wieder hochfahren und zu viel Energie verbrennen. Und: „Dann fallen sie einfach tot von der Decke.“ Ihre Leidenschaft für die Fledermäuse hat die Naturschutzbe-

auftragte des Nabu Wedemark schon 1985 entdeckt. Damals hatten sich fünf junge Zwergfledermäuse den Briefkasten in ihrem Hausflur als Quartier ausgesucht. „Abends beobachtete ich mehrmals ein im Flur umherfliegendes Tier“, erinnert sie sich. Als sich dies nicht mehr blicken ließ, schaute Jacks-Sterrenberg genauer nach – und entdeckte die Tiere im Briefkasten.

Regelmäßig pappelt Jacks-Sterrenberg im Sommer Jungtiere bei sich zu Hause auf – in diesem Jahr unter anderem Fledermäuse aus einer Reithalle in Elze und einem Einfamilienhaus in Bissendorf. „Das kostet schon viel Zeit, weil man die Kleinen am Anfang alle drei bis vier Stunden füttern muss“, erklärt sie. Neben ihrem Job im Schulbiologiezentrum ist das ein echter Kraftakt, den sie aber gern auf sich nimmt. „Ich habe da einfach Spaß dran.“

Im Sommer leben die Tiere bevorzugt in Spalten- oder Höhlenkästen, wie es sie auf dem Gelände des Nabu in Brelingen gibt. Oder sie suchen Unterschlupf im Wald und überall dort, wo sie geschützte und trockene Ritzen oder kleine Höhlen vorfinden – auch in Einfamilienhäusern. Was die jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohner allerdings nicht immer freut. Für die Fledermaus-Botschafterin ist das eine Herausfor-

derung. „Ich versuche, den Bewohnern zu erklären, dass die Tiere nur etwa für maximal drei Monate da bleiben und nichts kaputt machen.“ Denn Fledermäuse bauten sich ihre Quartiere nicht selbst, und der Kot der Tiere übertrage keine Krankheiten. Jacks-Sterrenberg berät Interessierte gern auch unter Telefon (05130) 587987.

Um die passenden Lebensbedingungen für die Tiere zu erhalten, müssten zwei Bedingungen erfüllt sein: genug Futter und ausreichender Nistraum. Zur Vermehrung von Insekten könnten Besitzer und Besitzerinnen eines Gartens beitragen, wenn sie es dort von Frühjahr bis Herbst blühen ließen – und auf Pestizide verzichteten.

Wer mehr über die Tiere erfahren möchte: Jacks-Sterrenberg bietet am Freitag, 23. August, um 19.30 Uhr einen Kurzvortrag samt Exkursion an. Dort wird sie über die Biologie und Lebensweise der kleinen nachtaktiven Wesen, über deren Gefährdung und Schutzmaßnahmen informieren. Bei gutem Wetter schauen sich die Teilnehmenden die Tiere auch in der Natur an.

Weitere Infos und den genauen Treffpunkt verschickt sie nach einer Anmeldung per E-Mail an fledermaeuse@nabu-wedemark.de.

imago-Literaturkreis

BISSENDORF. Der imago-Literaturkreis trifft sich regelmäßig, um über Bücher zu sprechen und zu diskutieren. Am Dienstag, 20. August, um 19 Uhr findet das nächste Treffen statt.

Vorbereitend gelesen wird „Herkunft“ von Saša Stanišić. Die Gesprächsleitung hat Alexander Raabe.

Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro für Gäste oder fünf Euro für Mitglieder des imago Kunstvereins. Gäste sind willkommen. Ort: Am Markt 1, Bissendorf. Fragen und Anmeldung unter (05130) 9 54 98 53 (Anrufbeantworter) oder info@imago-kunstverein.de.

Weitere Termine: Am Dienstag, 24. September, um 19 Uhr findet ein Werkstattbericht mit Hans Georg Bulla statt. Der Autor, Lektor und Herausgeber Hans Georg Bulla, „Grandseigneur der niedersächsischen Lyrik-szene“ (HAZ), wird eine Auswahl

seiner Gedichte vorstellen und über sein Schreiben, die Entstehungsprozesse und das Büchermachen berichten.

Am Dienstag, 22. Oktober, um 19 Uhr wird „Das Pferd im Brunnen“ von Valery Tschepanowa unter der Gesprächsleitung von Ulrike Bahr besprochen.



Anzeigenschluss
für die nächste
Wochenendausgabe
ist am
Mittwoch, 16 Uhr

Dein Job in Hannover & Region

lokalboten.de
#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Hellendorf
- Bissendorf
- Godshorn
- Krähenwinkel
- Kaltenweide

Heute eingestellt,
morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob.
Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!



jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399
(kostenfrei)

19848501_002624

Schülerjob gesucht?

Jetzt Zeitungen austragen und Geld verdienen bei der WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH

Mail: bewerbungen@zustell-logistik.de
Hotline: 0160 - 94 86 93 91 (kostenfrei)

Auf Wunsch, schneller Kontakt über WhatsApp





Freie Gebiete:

- Resse



20881701_002624

Weihnachtsmänner, Blumenfeen und Kantenhocker

43 Kurse im Programm der Kinder- und Jugendkunstschule

MELLENDORF. Das neue Programm der Kinder- und Jugendkunstschule ist da. Weihnachtsmänner können getöpft, als Blumenfee kann sich verkleidet und ein Kantenhocker kann gefilzt werden.

Die beiden Kunstschulleiterinnen Vera Burmester und Dagmar Eismann freuen sich über die bunte Vielfalt: „Es ist für jede und jeden etwas dabei!“ Kinder ab drei Jahren können zum Beispiel zusammen mit einem Elternteil oder Opa und Oma in der Familienzeit kreativ werden und Tiere auf dem Bauernhof töpfeln. Zum ersten Mal ist in dieser Kategorie

auch Filzen im Angebot. Ansonsten ist die Bandbreite der Kurse wie immer sehr groß: von A wie „Ab in die Steinzeit!“ über K wie „Kinderatelier“ bis zu Z wie „Comics Zeichnen“, insgesamt kann aus 43 Kursen ausgewählt werden.

Neu dabei ist, dass es jetzt auch Kurse für Erwachsene gibt. „Wir hatten immer wieder Nachfragen, ob wir nicht auch Kurse nur für Erwachsene anbieten können, das war aber aufgrund unserer Satzung nicht möglich, diese wurde nun geändert und ab jetzt können wir auch für große Menschen Kreatives anbieten.

Das sehen wir aber nur als kleine Erweiterung in unserem Portfolio, die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen steht nach wie vor im Fokus“, sagt Vera Burmester dazu. Starten tut die Kinder und Jugendkunstschule mit zwei Angeboten für Erwachsene, es wird einen Druckkurs und einen Töpferkurs geben, hier lautet die Altersangabe jeweils von 16 bis 99 Jahren.

Eine weitere Neuheit: das beliebte kostenlose Mittwochsatelier zieht wieder zurück in die Cafeteria der Wedemark Sporthalle Am Royepplatz in Mellendorf. Da die Räume in der Kunstschule

wegen der vielen Besucherinnen und Besucher jeden Alters fast an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen sind, freuen sich die Dozentinnen Dagmar Eismann, Sabine Glandorf und Eva Krohm darauf, wieder an die alte Wirkungsstätte zurückzukehren. Ab dem 8.8. findet das Mittwochsatelier nun also in Mellendorf statt.

Das Programm liegt an vielen öffentlichen Orten in der Wedemark aus und kann auch online unter www.kunstschule-wedemark.de eingesehen und heruntergeladen werden. Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt ebenfalls dort.